

Schulschriften.

I. Lehrverfassung.

A. Realgymnasium.

1. Verteilung der Unterrichtsgegenstände auf die einzelnen Klassen.

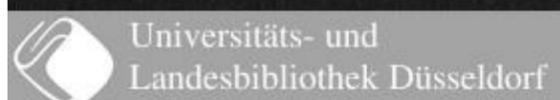
	VI. 1 u. 2.	V. 1 u. 2.	IV. 1 u. 2.	III.B. 1 u. 2.	III.A. 1 u. 2.	II.B. 1 u. 2.	II.A.	I.	Summa:
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Lateinisch	8	7	7	6	6	5	5	5	49
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	4	30
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	3	17
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	3	27
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	5	39
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	12
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	9
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
	28	30	30	32	32	32	32	32	

2. Verteilung des Unterrichts unter

die Lehrer im Winter 1884—85.

Lehrer	Ord.	I	IIA	IIB1	IIB2	IIIA1	IIIA2
Dir. Dr. Hubatsch.		3 Deutsch 3 Gesch.		5 Lat.			
D.-L. Eshusius.	I	4 Franz.	4 Franz. 2 Gesch.	4 Franz.			4 Franz.
D.-L. Dr. Lange.	IIA	3 Engl.	3 Engl.	3 Engl.		4 Franz. 4 Engl.	4 Engl.
D.-L. Dr. Heller.	IIB1	5 Math.	5 Math.	5 Math.		5 Math.	
D.-L. Schuhardt.	IIB2	5 Lat.	1 Geogr.	5 Lat.			3 Deutsch 2 Geogr.
D.-L. Dr. Nordmann.		3 Phys. 2 Chemie	3 Phys. 2 Chemie	3 Gesch. u. Geogr.		5 Math.	
ord. L. Dr. Nathusius.	IIIA1		3 Deutsch			3 Deutsch 6 Lat. 2 Gesch.	
ord. L. Schneider.	IIIA2					6 Lat.	
ord. L. Miehe.	IIIB1		5 Lat.	3 Deutsch			
ord. L. Winchenbach.	IIIB2					5 Math.	
ord. L. Hobohm.	IV2					2 Geogr.	2 Gesch.
ord. L. Depker (beurlaubt).							
Vacat.							
E.-L. Richter.	VI2						
J.-L. Jordan.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn.
M.-L. Pastor Koch.		2 Ref.	2 Ref.	2 Ref.		2 Ref.	2 Ref.
B.-H.-L. Meyer.	V1						
B.-H.-L. Beucke.	VI1						
B.-H.-L. Dr. Lüttig.				2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.	
B.-H.-L. Dr. Seeger.	V2						
B.-H.-L. Dörge.	IV1						2 Naturbeschr.
Cand. pr. Dr. Jenrich.						{ 2 Deutsch 2 Engl. }	(2 Franz.)
Cand. pr. Dr. Caspari.						(2 Arithm.)	(2 Geogr.)
Vorsch.-L. Lehnert.							
Vorsch.-L. Weissenborn.							

IIIB1	IIIB2	IV1	IV2	V1	V2	VI1	VI2	Stb.- zahl.
								11
								18
								21
								20
						1 Gesch.		20
2 Naturbeschr.								20
6 Lat.								20
		7 Lat.		7 Lat. 1 Gesch.				21
2 Ref. 3 Deutsch, 2 Gesch. 6 Lat.								21
4 Franz. 5 Math.				4 Rechn.	4 Rechn.			22
							8 Lat.	23
				2 Ref.	2 Ref.	2 Ref.	3 Ref. 3 Deutsch 5 Rechnen	23
2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn.	30
	2 Ref.							12
4 Engl. 2 Geogr.	4 Engl.	5 Franz. 2 Geogr.		5 Franz. 2 Geogr.				24
	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch.	3 Deutsch		7 Lat.	8 Lat.		24
5 Math.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr. 2 Geogr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr. 2 Geogr.			23
4 Franz.	3 Deutsch	3 Deutsch	5 Franz.		5 Franz. 3 Geogr. u. Gesch.		1 Gesch.	24
		5 Math. 2 Naturbeschr.	5 Math.			5 Rechn.	2 Geogr. 2 Naturbeschr.	23
(2 Deutsch)								8
(2 Naturbeschr.)					(2 Rechn.)			8
11 Gesang				2 Schreiben		3 Ref.	2 Schr.	13 u. 18 in d. B.
						3 Deutsch		3 u. 21 in d. B.



3. Uebersicht über die im Schuljahre 1884/85 absolvierten Pensen.

Prima. Kursus zweijährig.

Ord.: Oberl. Eschujus.

Rel. 2 St. Koch. Christliche Glaubenslehre im Anschluß an den Brief an die Römer. Repetitionen aus der christlichen Sittenlehre, Kirchengeschichte und Bibelfunde.

Deutsch. 3 St. Hubatsch. Lekt.: Lessings Hamburgische Dramaturgie (Auswahl). Sophokles König Oedipus (nach Donner). Schillers Braut von Messina. Monatl. Aufsätze. Freie Vorträge. Dispositionsübungen 2 St. Elemente der Logik. Lehre von den Begriffen, Urteilen, Schlüssen 1 St.

Them. 3. d. Aufg. 1. O. I. Wie ist der Ausdruck Goethes zu verstehen, Lessings Minna von Barnhelm sei ein Werk von vollkommenem norddeutschen Nationalgehalt? U. I. Darlegung der Handlung in Lessings Minna von Barnhelm. 2. O. I. Welche Ansicht spricht Lessing in der Hamb. Dram. über das Verhältnis der dramatischen Dichtkunst zur Geschichte aus? U. I. Welche Bedeutung hat die Rolle des Riccaut in der Minna von Barnh.? 3. O. I. Welche Bedeutung haben die Volksscenen in Goethes Egmont? U. I. Wodurch wird in Goethes Egmont der Untergang des Helden herbeigeführt? 4. Klausurarbeit. Abit.-Thema v. Mich. 5. O. I. Wie beurteilt Lessing in der Hamb. Dram. die Tragödien der Franzosen? U. I. Welche Bedeutung hat Weislingen in Goethes Götz? 6. O. I. Welche Umstände haben das Unternehmen Hannibals gegen Rom erfolglos gemacht? U. I. Welchen Umständen verdanken die Römer im zweiten punischen Kriege ihre Erfolge? 7. O. I. Welche Vorzüge hat Amerika vor den anderen Erdteilen voraus? U. I. Vorsabel zur Braut von Messina. 8. Wodurch wird das Eindringen der Civilisation in Afrika erschwert? 9. Klausurarbeit. Abit.-Thema v. Opiern.

Them. 3. schriftl. Abit.-Pr. Mich. 84. Wie beurteilt Lessing in der Hamb. Dram. die Theorie von den drei Einheiten in der Tragödie? Ost. 85. Inwiefern haben die Kreuzzüge die Civilisation des Abendlandes befördert?

Latein. 5 St. Schurhard. Lekt. 4 St.: Verg. Aen. VI. Cic. Phil. I. Liv. XXI, 1—38. Hor. carm. Auswahl. Extemporieren aus Liv. I. — 1 St. Grammatik und schriftliche Arbeiten. Repetition der gesamten Grammatik, alle 14 Tage eine in der Klasse gefertigte Übersetzung aus dem Lateinischen.

Franz. 4 St. Eschujus. Lekt. Histoire d'Attila par Thierry. Les désastres d. l. gr. armée par Ségur. Athalie par Racine. L'Avare par Molière. Aufsätze, Exercitien, Extemporalien. Übersetzen aus d. Deutschen. Sprechübungen.

Them. 3. d. franz. Aufs. 1. O. I. Charles-Quint. U. I. Attila. 2. O. I. Gustave-Adolphe en Allemagne. U. I. Les Mérovingiens. 3. Klausurarbeit. Abit.=Thema v. Mich. 4. O. I. La Réforme en Angleterre. U. I. Charlemagne et les Saxons. 5. O. I. Henri IV, roi de France. U. I. Henri I, roi d'Allemagne. 6. O. I. Les Hohenstaufen en Italie. U. I. Les Ottons en Italie. 7. Klausurarbeit. Abit. Them. v. Ostern.

Them. 3. schriftl. Abit.=Pr. Mich. 84. La troisième Croisade. Ost. 85. Napoléon I, et la Prusse en 1806 et 1807.

Engl. 3 St. Lange. Lekt.: Shakespeare Coriolanus. Byron Childe Harold's Pilgrimage (Auswahl). Macaulay Essays. Hume History of England (ex tempore). Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Übersetzung zusammenhängender Stücke aus dem Deutschen; synonymische und phraseolog. Übungen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Declamationen aus Shakespeare und Byron.

Geschichte. 3 St. Hubatsch. Neuere Geschichte vom Zeitalter Friedrichs des Großen an nach Herbst Hilfsbuch III 2 St. Historische und geographische Repetitionen 1 St.

Math. 5 St. Heller. Analyt. Geometrie nach Gandtner-Grühl 2 St. Die einfacheren unendlichen Reihen nach Mehler Elementar=Math. 2 St. Mathematische Geographie nach Zochmann Grundriß der Experimentalphysik 1 St. Wöch. ein Extemporale.

Abit.=Aufg. Mich. 84: $x + y + x^2 + y^2 = 36$ $3xy + 2x^2 + 2y^2 = 80$. 2. $h_c = 8$ $\gamma = 80^\circ$ $p - q = 10$, die Winkel zu berechnen; p und q sind die Teile von c , die durch den Fußpunkt von h_c gebildet werden. 3. In eine Halbkugel wird ein Cylinder einbeschrieben, dessen Oberfläche ein Maximum ist, das Verhältnis von Grundfläche und Mantel desselben zu berechnen. 4. Die Entfernung des Mittelpunktes einer Ellipse von einer Tangente ist dem geometrischen Mittel der Halbachsen gleich, wie groß sind die Brennpunkte nach dem Berührungspunkte? Ostern 85: 1. $x^3 + y^3 = axy$ $x^2 + y^2 = b(x + y)$. 2. Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen, wenn gegeben ist die Höhe $CD = 54$, die Differenz $AD - BD = 20$ und $\beta - \alpha = 16^\circ$. 3. Ein Würfel und eine sechsseitige Pyramide haben gleiche Oberfläche, wie verhalten sich die Volumina, wenn die Pyramide ein Maximum ist? 4. In einer Ellipse ist die kleine Axe gleich der Exzentrizität; unter welchem Winkel muß man durch den Brennpunkt eine Sehne ziehen, so daß das Produkt ihrer Abschnitte gleich $\frac{2}{3}$ vom Quadrat der kleinen Halbachse ist?

Physik. 3 St. Nordmann. Prinzipien der Wellenlehre. Akustik. Phoronomie und Dynamik fester Körper in vorwiegend mathematischer Behandlung. Elemente der Undulationstheorie des Lichtes. Systematische Repetition resp. Erweiterung früherer Penssen. Schriftliche Bearbeitung zusammengelegter Aufgaben aus allen Teilen des Gebietes. Zochmann Grundriß § 108—128, 144, 161, 229—230, 236—244, 245—262; 35, 37, 50, 55—68, 95, 175—195.

Abit.=Aufg. Mich. 84: 1. Durch drei offene Pfeifen soll der Akkord cog in gleichschwebender Temperatur hervorgebracht werden. Welche Länge haben die Pfeifen, wenn $a = 440$? 2. Der brechende Winkel eines Prismas ist 32° , der Brechungsindex 1,57. Ein Strahl homogenen Lichtes trifft das Prisma unter einem Einfallswinkel von 80° und liegt in der Ebene des Hauptschnittes. Wie groß ist a) der Austrittswinkel b) die gesamte Ablenkung? Ostern 85: 1. Auf ein Crownglasprisma, dessen brechender Winkel 25° beträgt, fällt ein weißer Lichtstrahl senkrecht zur getroffenen Fläche. Unter welchem Winkel Δ divergieren der rote Strahl B und H , wenn $n_B = 1,526$ und $n_H = 1,547$ ist? 2. Eine Cagniard'sche Sirene mit 20 Löchern giebt den Grundton einer gedeckten Pfeife von 0,1892 m Länge. Welcher Ton ist es und wieviel Touren macht die Sirene in der Minute? Die Schallgeschwindigkeit sei $c = 333$ m.

Chemie. 2 St. Nordmann. Die Metalle in systematischer Behandlung; im Anschluß hieran die wichtigsten Mineralien und Gesteine. Theoretisches aus der allgemeinen Chemie.

Zeichnen. 2 St. Jordan. Übungen nach Vorlagen und plastischen Ornamenten.

Ober-Secunda. Kursus einjährig.

Ord.: Oberl. Dr. Lange.

Nel. 2 St. Koch. 1. Kirchengeschichte. 2. Leidensgeschichte des Herrn. 3. Repetition des Katechismus und der gelernten Lieder.

Deutsch. 3 St. Nathusius. Lekt.: Lyrisch-didaktische Gedichte von Schiller; Wallenstein; Stücke aus den Nibelungen. Aufsätze.

Themata: 1. Welche religiöse Anschauung liegt dem Gedichte „Der Ring des Polykrates“ zu Grunde und wie verhält sich dazu die christliche Anschauung? 2. Charakteristik Hagens. 3. Inwiefern ist in dem Waltharius mann fortis der Charakter des Volksepos beibehalten? 4. Charakteristik Egmonts nach Schillers Geschichte des Abfalles der Niederlande. 5. Die Belagerung von Antwerpen. 6. Der Mensch der Herr der Natur (Klausurarb.) 7. Was meint der Dichter mit den Worten im Prologe zu Wallensteins Lager: „Denn seine Macht ist's, die sein Herz verführt, Sein Lager nur erkläret sein Verbrechen“? 8. In welchem Lichte erscheinen die Zustände in Deutschland während des dreißigjährigen Krieges nach Wallensteins Lager. 9. Leichtes Sinn ist Gottes Gabe, Leichtsinns bringt um Ehr und Habe. 10. Inwiefern geht Wallenstein durch seinen Ehrgeiz zu Grunde? (Klausurarb.)

Lat. 5 St. Niehe. Lekt.: Sall. de b. Jug. 1—60. Ovid Met. VIII, 611—724. XI, 85—193. Trist. I, 3. IV, 10. Auswahl aus Liv. I. — Extemp.-Ueb. aus Caes. de b. civ. I. u. Sall. de b. Jug. 3 St. Grammatik: Repetition der Syntax nach Ellendt-Seuffert. Übungsstücke aus Meiring Übungsbuch II. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 2 St.

Franz. 4 St. Eschhusius. Lekt.: Alexandre le Grand par Rollin. Troisième Croisade par Michaud. Poésies françaises. Gramm.: Ergänzung von Bloch Schulgrammatik, Wiederholung und Erweiterung derselben im Anschluß an dessen Übungen zur Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Extemporalien, Exercitien und Aufsätze.

Aufsatzthemata: 1. Solon et Crésus. 2. Les premières guerres médiques. 3. La bataille de Salamine. 4. La guerre de Péloponnèse jusqu'à la paix de Nicias.

Engl. 3 St. Lange. Lekt.: Dickens A Christmas Carol. — Macaulay Lord Clive. Extemporiert wurde aus demselben Schriftst. Sprechübungen, phraseol. u. synonym. Übungen im Anschluß an die Lektüre. Mündliche u. schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. — Gramm.: Gesenius Grammatik d. engl. Sprache. Adverb, Präposition, Verb., Konjunktionen. Ergänzung und Befestigung der früheren grammatischen Pensén. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Gesch. 2 St. Eschhusius. Das Mittelalter nach Herbst Hilfsbuch II. Repetitionen aus der alten Geschichte.

Geogr. 1 St. Schurhard. Daniel Lehrbuch: Mitteleuropa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.

Math. 5 St. Heller. 1. Stereometrie 2 St. Mehler die Hauptsätze der Elementarmath. § 193—235. 2. Arithmetik. 2 St. Arithmetische u. geometrische Reihen, Combinationslehre, Kettenbrüche, Gleichungen 2. Grades mit 1 u. 2 Unbekannten. Diophantische Gleichungen Mehler § 182 bis 188 b; § 145—156; § 135—139; § 160. 3. Planimetrie 1 St. Berührungsaufgaben. Wöchentlich eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit. Im letzten Vierteljahre wöchentlich eine Klassenarbeit u. eine häusliche Arbeit.

Physik. 3 St. Nordmann. Elemente der Mechanik fester, flüssiger u. luftförmiger Körper mit besonderer Berücksichtigung der Statik. Die Elemente der Optik (Orthoptik, Katoptrik, Dioptrik) in vorwiegend experimenteller Behandlung. Schriftliche Aufgaben. Zochmann Grundriß 27—49 a, 51—54, 61, 69—94, 96—107, 129—160, 162—174.

Chemie. 2 St. Nordmann. Propädeutischer Kursus mit methodischer Berücksichtigung der allgemeinen Mineralogie.

Zeichnen. 2 St. Jordan. Uebungen nach der Ornamentenschule von Hahn. Perspektivisches Zeichnen nach plastischen Ornamenten.

Unter-Secunda. Kursus einjährig.

Ord. von c. 1 Oberl. Dr. Heller, von c. 2 Oberl. Schuhardt.

Im Winter Kombination beider Coeten außer im Lateinischen und in der Mathematik.

Rel. 2 St. Koch. Geschichte des alten Bundes und Bibelfunde. Repetition des Katechismus und der Kirchenlieder.

Deutsch. 3 St. Im S. c. 1 Schneider, c. 2 Wiehe, im W. comb. Wiehe. — Lekt.: Odyssee u. ausgewählte Abschnitte aus der Ilias in der Uebersetzung von Voss; Balladen u. Romane von Goethe, Schiller u. Uhland; Schillers Tell. — Im Anschluß an die Lektüre das Wichtigste aus der Poetik. Memorieren einiger Gedichte. Monatlich ein Aufsatz.

Themata: c. 1: 1. Was treibt die Menschen in die Ferne? 2. Über d. Wesen u. die Bedeutung der griech. Nationalspiele. 3. Der Rat der Götter nach Hom. Od. I, 26—97. 4. Über die Ursachen u. die Bedeutung der griech. Kolonisation. c. 2: 1. Geschichte des Herzogs Ernst v. Schwaben. (Nach Uhland.) 2. Telemach in Sparta (Od. IV.) 3. Das Land der Phäaken. 4. Das Volk der Phäaken. c. 1 u. 2: 5. Verdient Odysseus den Namen des Erfindungsreichen (Klausurarb.) 6. Hat man mit Recht besonders den Athenern den Ruhm zugeschrieben, die Perser besiegt zu haben? 7. Worin besteht das Vergehen des Johanniters in Schillers Kampf mit dem Drachen, und wie sucht er dasselbe zu entschuldigen? 8. Wodurch wurde Gustav Adolf bewogen, in Deutschland Krieg zu führen? (Nach Schiller.) 9. Der König in „Des Sängers Fluch“ von Uhland. 10. (Klausurarbeit.) Inhaltsangabe des ersten Akts von Schillers Tell.

Lat. 5 St. c. 1 Hubatsch, c. 2 Schuhardt. Lekt.: Caesar d. b. Gall. V. Ovid. met. XIII, 1—398; in c. 2 außerd. I, 89—162. Extemp.-Üb. aus Curtius III u. Caesar d. b. Gall. VI. 3 St. Gramm. Lehre vom Infinit., Particip., Gerund. u. Supinum nach Siberti-Meiring. Schriftl. Arb. wöch. ein Exerc. oder Extemp. Übers. aus d. Übungsbuch von Meiring für III.

Franz. 4 St. Eschujus. Lekt.: Histoire d'Aladdin par Ant. Galland. Poésies françaises. Gramm.: Bloch Schulgr. Lekt. 45—65. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extempor.

Engl. 3 St. Lange. Lekt.: John Gillies, The Persian Wars. Extemporieren aus dems. Schriftl. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gramm.: Syntax des Artikels, Subst., Adjekt. Zahlw., Pron. nach Gesenius Gramm. der engl. Sprache. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extempor.

Gesch. 2 St. Im S. c. 1 Schneider, c. 2 Schuhardt, im W. in beiden Schuhardt, — Herbst, Hilfsbuch I. Griechische Geschichte bis zu Alexander dem Großen. Römische Geschichte bis Augustus.

Geogr. 1 St. Schuhardt. Daniel, Lehrbuch. Asien, Afrika, Amerika, Australien.

Mathem. 5 St. c. 1 Heller, c. 2 Nordmann. 1. Arithmetik. Potenzen und Wurzeln, Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Logarithmen, einfache Zinseszinsberechnung. Mehler § 125—129, 133, 135, 137a, 156—160. 2. Trigonometrie. Goniometrie und Berechnung des ebenen Dreiecks. Mehler § 162—181. 3. Planimetrie. Harmonische Strahlen, Pol und Polare, Potenzialität der Kreise, Ähnlichkeitspunkte und Aegen. Mehler § 90—97. — Wöchentliche Exercitien und Extemporalien.

Physik. 3 St. Nordmann. Experimentelle Einführung in die Elemente der elektrischen (und magnetischen) Erscheinungen, sowie der Wärmelehre; schriftliche Klassenarbeiten über zugehörige einfache Aufgaben. Zochmann § 196—228, 231—235, 263—346.

Naturbechr. 2 St. Im S. c. 1 Nordmann, c. 2 Lüttig, im W. in beiden Lüttig. — Leitfaden von Vogel-Müllenhoff § 101—125: Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie.

Zeichnen. 2 St. Jordan. Nach Wandtafeln von Jakobsthal und einfachen plastischen Ornamenten.

Ober-Tertia. Kursus einjährig.

Ord.: c. 1 ord. Lehrer Dr. Nathusius, c. 2 ord. Lehrer Schneider.

Rel. 2 St. c. 1 Koch, c. 2: i. S. Schneider, i. W. Koch. 1. Das Prophetentum des alten Testaments, speziell Jesajas. 2. Die Wirksamkeit der Apostel. 3. Brief an die Philipper und an Jacobi. 4. Repetition des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder.

Deutsch. 3 St. c. 1 Nathusius, c. 2 Schuardt. Lekt.: Ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus Hopt und Paulsief. Uhlands Herzog Ernst. Memorierstoff: Gedichte von Schiller, Goethe und den Freiheitsdichtern. Gramm.: Die Periode, Repetition aus der Satzlehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Lat. 6 St. c. 1 Nathusius, c. 2 Schneider. Lekt.: Caesar b. g. I und II. Extemp. aus Cornelius Nepos. Gramm.: Der unabhängige Konjunktiv, der Konjunktiv in Frage- und Relativsätzen, der Imperativ, Einübung des acc. c. inf. und des abl. abs. Repetition des Pensums der Untertertia mit besonderer Berücksichtigung der consec. temp. Gramm. von Siberti-Meiring; Übersetzen aus Meirings Übungsbuch I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Franz. 4 St. c. 1 Lange, c. 2 i. S. Seeger, i. W. Nathusius. Lekt. aus Horrig Premieres lectures françaises. Extemporieren aus demselben. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Einige Gedichte wurde memoriert. Gramm.: Bloetz Schulgr.: Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Das Zahlwort. Wortstellung. Syntax der Pronomens. Repetition des Pensums der Untertertia. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Engl. 4 St. Lange. Lekt.: Swift Gulliver's Travels. Extemporieren aus demselben. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Einige Gedichte wurden memoriert. Gramm.: Gesenius Elementarbuch. Das substantivische Adjektiv, Komparation, Adverbia, Zahlwörter, unbestimmte Fürwörter, unregelmäßige Verben, unvollständige Hilfsverben. Repetition des Pensums der Untertertia. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Gesch. 2 St. c. 1 Nathusius, c. 2 Hobohm. Leitfaden von Dieltz. Neuere Geschichte und Repetition des Pensums der Untertertia.

Geogr. 2 St. c. 1 Hobohm, c. 2 Schuardt. Daniel, Lehrbuch. Die außerdeutschen Länder Europas.

Mathem. 5 St. c. 1 Hefler, c. 2 Winchenbach. 1. Geometrie. 3 St. Ähnlichkeitslehre Mehler § 72—90. Inhaltsberechn. von Dreiecken, Vierecken u. vom Kreise. Mehler § 99—120. 2. Arithmetik. 2 St. Erweiterung des Pensums von IIIB, die 4 Spezies. Mehler § 122—125. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten § 134. Quadrat- u. Kubikwurzeln § 128. Wöchentlich eine Klassen- oder eine häusliche Arbeit.

Naturbechr. 2 St. c. 1 Lüttig, c. 2 Dörge. Leitfaden von Vogel-Müllenhoff. Im Sommer Botanik. § 88—100. Im Winter Zoologie § 87—99.

Zeichnen. 2 St. Jordan. Freihandzeichnen: Flachornamente nach Vorzeichnungen an der Schultafel und Zeichnungen nach stilisierten Blatt- und Blütenformen. Linearzeichnen: Einfache Konstruktionen aus der darstellenden Geometrie.

Unter-Tertia. Kursus einjährig.

Ord.: c. 1 ord. L. Mische; c. 2 ord. L. Winchenbach.

Rel. 2 St. c. 1 Mische, c. 2 Koch. Wiederholung der drei ersten und Erklärung der beiden letzten Hauptstücke. Wiederholung des Lebens Jesu, Reihenfolge der biblischen Bücher, das Kirchenjahr und Memorieren von 6 Kirchenliedern.

Deutsch. 3 St. c. 1 Mische, c. 2 im S. Depfer, im W. Seeger. Lekt. der leichteren poetischen und prosaischen Stücke aus Hopf und Paulsiek II, 1. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre nach dem Abriß derselben in dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek I, 3. Neun Gedichte memoriert, alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Lat. 6 St. c. 1 Mische, c. 2 Nathusius. Lekt.: Cornel. Nepos VII—X, XIII XV—XVII, XIX—XXII, XXIV, davon einiges ex tempore. — 4 St. Gramm.: Tempuslehre Indikativ und Konjunktiv nach Konjunktionen nach Siberti-Meiring §§ 548—580, 587—617 Daneben Repetitionen aus der Formen- und Kasuslehre und Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Meiring. 1. Abt. §§ 234—250; 256—285. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — 2 St.

Franz. 4 St. c. 1 Seeger, c. 2 Winchenbach. Lekt.: Ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Herrig, Premières lectures françaises. 2 St. Gramm.: Floetz, Schulgrammatik L. 1—23. Alle 4 Wochen 3 schriftliche Arbeiten, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 2 St. Einige Gedichte aus Herrig wurden memoriert.

Engl. 4 St. c. 1 und 2 Meyer. Einführung in die Aussprache. Gramm. nach Gesenius Elementarbuch T. 1, c. 1—12. (Regelmäßige und unregelmäßige Deklination, to have, to be, das regelmäßige Verb im Aktiv und Passiv und die Pronomina.) Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Anfang der Lekt. Walter Scott Tales of a Grandfather. The Store of Sir William Wallace.

Gesch. 2 St. c. 1 Mische, c. 2 Beucke. Repetition der griechischen und römischen Geschichte; deutsche Geschichte bis 1648 nach dem Hilfsbuche von Eckertz, Seite 1—124.

Geogr. 2 St. c. 1 Meyer, c. 2 Beucke. Deutschland nach Daniels Leitfaden. §§ 85—101.

Mathem. 5 St. c. 1 Lüttig, c. 2 Winchenbach. Geometrie: Kreislehre Mehler § 58—71. Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik: Die 4 Spezies mit Buchstabenzahlen. Ausziehen der Quadratwurzel. Mehler § 122—124; § 128a. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Naturbechr. 2 St. c. 1 Nordmann, c. 2 Lüttig. Im S. Botanik nach Vogel-Müllenhoff § 46—87; im W. Zoologie nach Vogel-Müllenhoff § 64—67; § 76—86.

Zeichnen. 2 St. Jordan. Flachornamente nach Vorzeichnungen an der Schultafel und perspektivische Zeichnungen nach Vollkörpern und Gefäßen. Tuschübungen. Projektionslehre.

Quarta. Kursus einjährig.

Ord.: c. 1 im S. ord. L. Depfer, im W. W.-H.-L. Dörge, c. 2 ord. L. Hobohm.

Rel. 2 St. c. 1 im S. Depfer, im W. Richter; c. 2 Hobohm. Das Leben Jesu. Acht Kirchenlieder und das dritte Hauptstück nebst Sprüchen.

Deutsch. 3 St. c. 1 im S. Depfer, im W. Seeger; c. 2 Beucke. Poetische und prosaische Abschnitte aus Hopf und Paulsief, Lesebuch für Quarta. 9 Gedichte gelernt. Gramm. Formenlehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, alle 14 Tage ein Diktat.

Lat. 7 St. c. 1 im S. Depfer, im W. Schneider; c. 1 Hobohm. Lekt.: Corn. Nepos I, II, III, XI und XXIII. Gramm.: Kasuslehre nach der Grammatik von Siberti-Meiring und dem Übungsbuche von Meiring. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Franz. 5 St. c. 1 Meyer, c. 2 Seeger. Gramm. nach Bloez, Lektion 61—112. Übung im Lesen zusammenhängender Stücke. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Gesch. 2 St. c. 1 Beucke; c. 2 im S. Beucke, im W. Hobohm. Im S. griechische Geschichte, im W. römische Geschichte bis Augustus nach dem Hilfsbuche von Jäger.

Geogr. 2 St. c. 1 im S. Beucke, im W. Meyer; c. 2 im S. Beucke, im W. Lüttig. Die außerdeutschen Länder Europas nach Daniels Leitfaden § 71—84. Kartenzeichnen.

Mathem. und Rechnen. 5 St. c. 1 u. 2 Dörge. Geometrie. Mehler, Elementar-Mathematik §§ 1—53, 55—57. Aufgaben. Im W. wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Rechnen: Zusammenge setzte Regelbetri und Kettenatz. Prozent-, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Naturbechr. 2 St. c. 1 im S. Lüttig, im W. Dörge; c. 2 Lüttig. Im S. Botanik nach Vogel-Müllenhoff § 51—65. Im W. Zoologie nach Vogel-Müllenhoff § 51—63.

Zeichnen. 2 St. Jordan. Flachornamente nach Vorzeichnungen an der Schultafel und nach Wandtafeln. Perspektivische Zeichnungen nach Drahtmodellen und Vollkörpern.

Quinta. Kursus einjährig.

Ord.: c. 1 W.-H.-L. Meyer, c. 2 W.-H.-L. Dr. Seeger.

Rel. 2 St. c. 1 u. 2 Richter. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks. Gelernt wurden 6 Kirchenlieder.

Deutsch. 3 St. Im S. c. 1 Seeger, c. 2 Richter. Im W. c. 1 u. 2 Richter. Lekt. u. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsief. Die Redeteile und der einfache Satz. Acht Gedichte wurden gelernt. Alle 14 Tage ein Diktat und alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Lat. 7 St. c. 1 Schneider; c. 2 im S. Depfer, im W. Beucke. Repetition u. Abschluß der Formenlehre nach Siberti-Meiring, c. 1—69. Ut, cum, Acc. cum Inf., Abl. abs. gelegentlich bei der Lektüre. Übungsbuch von Meiring = Fijch, Kap. 1—17. Vokabellernen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Franz. 5 St. c. 1 Meyer, c. 2 Seeger. Aussprache, Artikel, Wortstellung, avoir u. être, Possessiva, Interrogativa, Zahlen, Präpositionen, erste Konjugation nach Bloez, Elementargrammatik, Lektion 1—60. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Gesch. 1 St. c. 1 Schneider, c. 2 Seeger. Römische Sagengeschichte, deutsche Heldensagen

Geogr. 2 St. c. 1 Meyer, c. 2 Seeger. Die vier fremden Erdteile nach Daniels Leitfaden, B. 2. §§ 36—70.

Rechnen. 4 St. c. 1 u. 2 Winchenbach. Wiederholung der Decimalbrüche. Gemeine Bruchrechnung nach Harms und Kallius §§ 23—33. Wöchentlich ein Extemporale.

Naturbeschr. 2 St. c. 1 u. 2 Lüttig. Im S. Botanik, im W. Zoologie nach dem Leitfaden von Vogel-Müllenhoff §§ 26—50.

Zeichnen. 2 St. Jordan. Krummlinige Gebilde nach Vorzeichnung an der Tafel und nach Wandvorlagen.

Schreiben. 2 St. c. 1 Lehnert, c. 2 Jordan. Übungen im Schön- u. Schnellschreiben nach Vorschriften an der Tafel.

Sexta. Kursus einjährig.

Ord.: c. 1 W.-H.-L. Beucke, c. 2 L. Richter.

Rel. 3 St. c. 1 Lehnert, c. 2 Richter. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Erklärung des 1. Hauptstücks. 6 Kirchenlieder wurden gelernt.

Deutsch. 3 St. c. 1 im S. Richter, im W. Weissenborn, c. 2 Richter. Lekt. und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Die Redeteile und der einfache Satz. 8 Gedichte wurden gelernt. Wöchentlich ein Diktat.

Lat. 8 St. c. 1 Beucke, c. 2 Hobohm. Regelmäßige Formenlehre. Übungsbuch und lateinische Grammatik von Meiring. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Gesch. 1 St. c. 1 im S. Beucke, im W. Schuhardt, c. 2 im S. Richter, im W. Seeger. Griechische Sagen.

Geogr. 2 St. c. 1 im S. Lehnert, im W. Lüttig, c. 2 im S. Weissenborn, im W. Dörge. Die geographischen Grundbegriffe und kurze Übersicht über die 5 Erdteile nach Daniels Leitfaden §§ 1—35.

Rechnen. 5 St. c. 1 Dörge, c. 2 Richter. Rechnen mit ungleich benannten Zahlen und die Decimalbrüche nach Harms und Kallius § 1—22 und § 31—33. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale.

Naturbeschr. 2 St. c. 1 im S. Dörge, im W. Lüttig, c. 2 Dörge. Im S. Botanik, im W. Zoologie nach dem Leitfaden von Vogel-Müllenhoff §§ 1—25.

Zeichnen. 2 St. Jordan. Gradlinige Gebilde nach Vorzeichnungen an der Schultafel und nach Wandtafeln.

Vom Religionsunterricht ist in keiner Klasse eine Dispensation beantragt worden.

Turnen.

Das Turnen fand nur im Sommer statt.

Drei Abteilungen: I—U II; O und U III; IV—VI; jede Abt. 2 St. Jede Abt. war in 2 Gruppen geteilt; während die eine Gruppe an den Geräten turnte, war die andere mit Freiübungen bzw. mit Turnspielen beschäftigt. Die Gruppen wechselten halbstündlich. Das Gerätturnen leitete Turnlehrer Siebert, die Freiübungen Depfer.

Gesang.

Vier Gesangsklassen. Gesangl. Lehnert.

1. G. = Kl. I—V. Vierstimmiger gemischter Chor 1 St. Tenor u. Baß 1 St. Sopran u. Alt 2 St. Choräle, Motetten, Psalmen; Volks- und Vaterlandslieder.

2. G. = Kl. 1 St. IV c. 1 u. 2. Ein- u. zweistimmige Choräle, zwei- u. dreistimmige Volks- und Vaterlandslieder.

3. G. = Kl. 2 St. V c. 1 u. 2. Ergänzung der Notenerkenntnis. Einstimmige Choräle; zweistimmige Volks- u. Vaterlandslieder.

4. G. = Kl. VI c. 1 u. 2 je 2 St. Notenerkenntnis. Einstimmige Treffübungen, einstimmige Choräle u. Lieder.

Fakultativer Unterricht in der Stenographie.

Für Schüler der Kl. I—O III. Wöch. 1 St. Heller. System Neu-Stolze. Der Unterr. wurde unentgeltlich erteilt. Es nahmen 25 Sch. teil.

B. Vorschule.

Übersicht über die Verteilung der Stunden im Winter 1884—85.

Lehrer	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	Summa der Stunden
Vorschull. Lehnert	2 Rel. 10 Deutsch 1 Gesang			13 dazu 18 im Real-G.
Vorschull. Weißenborn	4 Rechnen	8 Deutsch 4 Rechnen 1 Heimatskunde 4 Schreiben		21 dazu 3 im Real-G.
Vorschull. Schade	1 Weltkunde 4 Schreiben	2 Rel. 1 Gesang	4 Rel. 8 Schreiblesen 4 Rechnen 1 Anschauungsu. 1 Gesang	26
	22 Stunden	20 Stunden	18 Stunden	

Erste Klasse. Kursus einjährig.

Ord.: Vorschull. Lehnert.

Rel. 2 St. Lehnert. Bibl. Gesch. Zwölf Gesch. aus d. alten und zwölf aus d. neuen Testament. Das erste Hauptst. mit Erklärung; einige Gebete und Liederverse.

Deutsch. Im S. 9; im W. 10 St. Lehnert. Lesebuch von Paulsiek. Die Wortarten und der nackte Satz. Wöch. zwei schriftl. Arb. Orth.: Wortableitung, ähnlich lautende Wörter. Silbentrennung. Wöch. Diktate.

Rechnen. 4 St. Weißenborn. Rechenbuch von Harms. Die vier Spezies mit unbenannten größeren Zahlen. Kopfrechnen. Wöch. zwei schriftl. Arbeiten.

Weltkunde. 1 St. Schade. Geschichtliches aus der Heimat. Die Provinz Sachsen und das Wichtigste aus der Geogr. des preuß. Staats.

Schreiben. 4 St. Schade. Lateinische und deutsche Schrift.

Gesang. 1 St. Lehnert. Keine Tonübungen; einstimmige Choräle und Lieder.

Zweite Klasse. Kursus einjährig.

Ord.: Vorschull. Weissenborn.

Rel. 2 St. Schade. Zehn Geschichten aus d. alten u. zehn aus d. neuen Testament. Das erste Hauptstf. Liederverse und Sprüche.

Deutsch. 8 St. Weissenborn. Lesestücke aus Paulsicks Lesebuch in deutscher u. lateinischer Schrift. Wöch. zwei schriftl. Arb. Orth.: Schärfung, Dehnung, Umlautung. Diktate. Wöch. eine Abschrift.

Rechnen. 4 St. Weissenborn. Die vier Spezies im Zahlenkreise von 20—1000 nach Harms Rechenbuch. Wöch. zwei schriftl. Arbeiten.

Heimatskunde. 1 St. Weissenborn. Halberstadt mit seiner Umgebung, Regierungsbezirk Magdeburg, Provinz Sachsen.

Schreiben. Im S. 3, im W. 4 St. Weissenborn. Deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel.

Gesang. 1 St. Schade. Tonübungen, Choräle und Lieder.

Dritte Klasse. Kursus einjährig.

Ord.: Vorschull. Schade.

Rel. 4 St. Schade. Zehn Geschichten aus d. alten und zehn aus d. neuen Testament. Die zehn Gebote. Einzelne Sprüche und Liederverse.

Schreiblesen. 8 St. Schade. Schlimbachs Fibel. Lautrichtiges Lesen. Diktate mit Buchstabieren.

Rechnen. 4 St. Schade. Die vier Spezies im Kreise von 1—20.

Anschauungsunterricht. Im W. 1 St. Schade. Besprechung der Bilder von Winkelmann.

Gesang. 1 St. Schade. Tonübungen, Choräle und Lieder.

Turnen.

Nur im Sommer. 2 Abt., jede Abt. 1 St. Die Hälfte der zweiten Kl. turnte mit der 1 Kl. die andere Hälfte mit der 3. Kl. 1 Abt.: Weissenborn; 2. Abt.: Schade.

II. Mitteilungen

aus den Verfügungen des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums.

2. 4. 84. Genehmigung der Einführung der beantragten Lehrbücher für den mathematisch-physikalischen Unterricht: Gandtner Anal. Geometrie; Harns und Kallius Rechenbuch; Zochmann Grundriß der Experimentalphysik.

14. 4. 84. Genehmigung der Einführung der 80 Kirchenlieder (Auszug aus dem neuen Provinzial-Gesangbuch) als Schulgesangbuch.

31. 7. 84. Mitt. der Minist.-Verf. v. 25. 6. 84 betr. Bestimmungen über das Probejahr. Dasselbe darf nur Ostern oder Michaelis angetreten werden; die Voraussetzung für den Antritt ist die Absolvierung der Prüfung pro fac. doc. Indessen darf bei verspäteten Prüfungsterminen, die jedoch noch innerhalb der ersten drei Monate des Semesters fallen müssen, der Kandidat mit Genehmigung des Pr.-Schul-Koll. das Probejahr schon vor der mündlichen Prüfung antreten.

12. 8. 84. Mitt. der Minist.-Verf. vom 14. 7. 84 betr. die Schließung der Schulen bei epidemischen Krankheiten.

18. 8. 84. Mitt. der Minist.-Verf. vom 18. 6. 84 betr. das Nichtschreiben jüdischer Schüler am Sonnabend und das Fehlen derselben an den jüdischen Feiertagen. Es werden die Grenzen bestimmt, innerhalb deren auf die jüdischen Schüler Rücksicht genommen werden darf. Die Schule übernimmt jedoch für die etwaigen Folgen des Nichtschreibens am Sonnabend und das Fehlen an den betr. Feiertagen keine Verantwortung.

17. 11. 84. Mitt. der Minist.-Verf. vom 14. 10. 84 betr. die Beschäftigung der Probekandidaten und Hilfslehrer gegen Remuneration. Die Überfüllung des Lehrfachs mit Kandidaten veranlaßt die Unterrichtsverwaltung zu bestimmen, daß Probekandidaten überhaupt nicht mit remunerierten Stunden zu beschäftigen sind und daß bei Anstellung eines Hilfslehrers zunächst die älteren Kandidaten berücksichtigt werden sollen.

12. 12. 84. Best. über den Beginn der Weihnachtsferien. In den Jahren, in welchen der 23. Dec. auf einen Dienstag fällt, soll die Schule Sonnabend den 20. um 12 Uhr geschlossen werden.

12. 12. 84. Mitt. der Minist.-Verf. vom 10. 11. 84 betr. d. Pausen und die häusliche Arbeitszeit. Die Gesamtdauer der Erholungspausen soll nicht weniger als 40 und nicht mehr als 45 Min. an einem vollen Schultage betragen. Die tägliche häusliche Arbeitszeit wird in folgender Weise festgesetzt: VI 1 St., V $1\frac{1}{2}$ St., IV und III B 2 St., III A und II B $2\frac{1}{2}$ St., II A und I 3 St.

24. 12. 84. Mitt. der Minist.-Verf. vom 18. 12. 84 betr. die Erinnerungsfeier des hundertjährigen Geburtstag Jacob Grimm's.

13. 1. 85. Mitt. der Minist.-Verf. vom 7. 1. 85 betr. die Einrichtung der Schulprogramme. Es wird bestimmt, in welcher Ordnung und Form die Mitteilungen gleichmäßig an allen höheren Anstalten erscheinen sollen.

16. 1. 85. Mitt. der Minist.-Verf. vom 24. 12. 85 betr. Bestimmungen über die Entlassungsprüfung. Die Zulassung zum Abiturientenexamen hängt nach dem Reglement ab von der Absolvierung des vierten Halbjahres der zweijährigen Lehrzeit der Prima. Es soll dabei nicht ausgeschlossen sein, daß ein Schüler einen Teil dieser Lehrzeit im Privatunterricht durchgemacht hat. Ferner wird in betreff der Kompensation bestimmt, daß nicht genügende Leistungen in je einem Lehrgegenstande durch mindestens gute Leistungen in je einem anderen obligatorischen Lehrgegenstande als ergänzt erachtet werden können.

Niemals aber dürfen die mangelhaften Leistungen, wenn Kompensation zugelassen wird, unter das Maß herabsinken, welches für die Versetzung nach Prima erfordert wird. Ueberdies wird bestimmt, daß die Kompensation nur zulässig ist und nicht als ein Rechtsanspruch der Geprüften angesehen werden darf.

13. 2. 85. Genehmigung der Einführung der Geschichtstabellen von Cauer.

14. 2. 85. Desgl. der Erklärung des kleinen Katechismus von Crüger.

III. Chronik der Schule.

Mit dem Ende des vorigen Schuljahres trat Herr Lehrer Ziemann in den Ruhestand nachdem er vierzig Jahre an der Anstalt gewirkt hatte. Sein Lehrgeschick und seine treue Pflichterfüllung, sein Vertrauen erweckendes und freundliches Wesen, sein gerader Sinn und die Zuverlässigkeit seines Charakters haben ihm die Anerkennung der Behörden, die Dankbarkeit und Liebe zahlreicher Schüler und die aufrichtige Freundschaft seiner Kollegen erworben. Er erhielt bei seinem Abschiede den Königl. Kronenorden 4. Klasse. Möge ihm noch ein langer und glücklicher Lebensabend beschieden sein!

Die vakante Stelle ist zunächst unbezetzt geblieben und wurde im letzten Schuljahre durch Herrn Dörge verwaltet.

Das neue Schuljahr begann Donnerstag den 17. April.

Am 27. und 28. Mai besuchte Herr Generalsuperintendent Dr. Möller die Anstalt, um den Religionsunterricht in sämtlichen Klassen zu inspizieren.

Die Pfingstferien dauerten vom 31. Mai bis 4. Juni.

Am 12. und 13. Juni wurde mit den Schülern der Klassen von I—III eine größere Turnfahrt von Blankenburg aus über Mübeland nach Wernigerode und von dort über den Hartenberg und Kloster Michaelstein zurück unternommen. Die unteren Klassen und die Vorschule machten am 13. verschiedene Spaziergänge von Blankenburg aus. Nachmittags trafen sämtliche Klassen auf dem Heidelberg bei Blankenburg zusammen, um mit Gesang und Spielen die Turnfahrt zu beschließen.

Die Sommerferien dauerten vom 6. Juli bis 3. August.

Am Sedantage fand ein Ausflug der ganzen Schule nach der Georgshöhe statt, welche von Meinstedt aus von den einzelnen Klassengruppen auf verschiedenen Wegen erreicht wurde. Nachdem sich alle Klassen versammelt hatten, wurde durch Gesang und Ansprache der Tag schulmäßig gefeiert.

Am 6. September fand die mündliche Abiturientenprüfung zum Michaelisterrmine unter dem Vorsitze des Direktors statt.

Die Michaelisferien dauerten vom 28. September bis 12. Oktober.

Das Wintersemester begann am 13. Oktober. Mit dem Anfange desselben traten Herr Dr. Zenrich und Herr Dr. Caspari als Probanden in das Lehrerkollegium ein.

Dr. Karl Zenrich, ein früherer Schüler der Anstalt, ist 1856 zu Halberstadt geboren. Nach seinem Abgange vom Realgymnasium 1875 widmete er sich zunächst dem Baufache, wandte sich jedoch bald dem Studium der neueren Sprachen zu und studierte von Ostern 1876 bis ebendahin 1880 zu Berlin, Leipzig und Halle, 1881 wurde er in Halle zum doct. phil. promoviert und machte im Sommer 1884 sein Examen pro fac. doc.

Dr. Hermann Caspari ist 1862 zu Mäherzleben geboren. Er besuchte das Realgymnasium daselbst bis Ostern 1880 und studierte darauf bis Ostern 1883 in Berlin und Halle Mathematik und Naturwissenschaften. Nachdem er sich zu Halle den Doktorgrad erworben hatte, machte er im Sommer 1884 sein Examen pro fac. doc.

Am 11. Oktober verloren wir durch den Tod einen fleißigen und hoffnungsvollen Schüler der zweiten Vorschulklasse, Otto Vollborn.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. Dezember bis 4. Januar.

Die mündliche Abiturientenprüfung zum Oftertermine 1885 fand am 3. März unter dem Vorſiße des Herrn Geheimrats Dr. Goebel statt.

Am 21. März wurde zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers ein Schulaktus abgehalten. Die Festrede hielt Herr Beucke. An diese Feier schloß sich die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor an.

Im Laufe des Wintersemesters wurde der bisherige Hilfslehrer Herr Emil Hobohm als ordentlicher Lehrer angestellt unter Zurückdatierung seiner Anciennität auf den 1. Oktober 1883. Derselbe erhielt die fünfte ordentliche Lehrerstelle.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war bis auf eine kurze Periode vor den Sommerferien, in welcher eine sich schnell verbreitende Augenentzündung eine beträchtliche Anzahl von Schülern am Besuch der Schule verhinderte, ein guter.

Von den Lehrern wurde Herr Depker im Juni v. J. durch eine Landwehrübung 14 Tage von der Schule ferngehalten. Auch war derselbe für das ganze Wintersemester beurlaubt, um sich auf der Königl. Centraltturnanstalt zu Berlin zum Turnlehrer auszubilden. Die Vertretung wurde ohne Zuziehung fremder Kräfte dadurch ermöglicht, daß die beiden Cöten der Untersekunda, deren Frequenz durch den Abgang mehrerer Schüler zu Michaelis gesunken war, in allen Fächern mit Ausnahme des Lateinischen und der Mathematik combinirt wurden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1884—85.

	A. Realgymnasium									B. Vorschule				
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Σa.	1	2	3	Σa.
				c. 1 u. 2										
1. Bestand am 1. Febr. 1884	13	10	12	42	46	61	75	62	44	365	35	32	31	97
2. Abg. bis zum Schluß des Schuljahres 83/84 . . .	11	2	7	16	6	11	15	13	6	79	4	1	—	5
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	5	8	22	32	31	27	25	27	183	27	25	—	52
3b. Zugang durch Aufnahme	—	—	1	1	1	4	7	5	26	45	5	9	28	42
4. Frequenz im Anf. des Schuljahres 84/85 . . .	8	7	9	39	51	54	63	52	66	349	35	38	34	107
5. Zugang im Sommersem.	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersem.	2	—	—	10	2	3	1	2	3	23	1	1	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3	1	1	—	2
8. Frequenz im Anfang des Wintersemesters . . .	6	7	9	29	50	52	62	51	65	331	35	38	34	107
9. Zugang im Wintersem. .	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersem. .	—	—	—	—	2	1	2	1	1	7	—	1	—	1
11. Frequenz am 1/2 85 . .	6	7	9	30	48	51	61	50	64	326	35	38	34	107
12. Durchschnittsalta. 1/2 85	20,2	19,5	18,33	17,35	16,02	15,25	13,47	12,42	10,95	—	9,14	8,5	7,17	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium							B. Vorschule						
	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang d. Sommersem.	320	7	—	22	194	152	3	103	—	—	4	101	6	—
2. " " " Wintersem.	303	6	—	22	188	141	2	103	—	—	4	101	6	—
3. Am 1. Februar 1885	298	6	—	22	187	137	2	103	—	—	4	101	6	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884 21, Michaelis 6 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 13, Michaelis 6.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1884.

Name	Alter	Aufenthalt i. d. Sch. in I	Konf.	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Gewählter Beruf
Karl Ey	20	10 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$	ev.	Maler	Halberstadt	Postfach.

Ostern 1885.

Fritz Bluhm	20	14	3	ev.	Kaufmann	Halberstadt	Kaufmann.
Max Kesselring	20 $\frac{1}{2}$	14	2	ev.	† Lehrer	Halberstadt	Kaufmann.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

An Geschenken erhielt die Anstalt: 1) vom Ministerium: Herrigs Archiv für neuere Sprachen Bd. 71—72 und die Fortsetzungen der geologischen Spezialkarte von Preußen und den thüringischen Landen. 2) von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen Neujaarsblätter für 1885 in drei Exemplaren. Für die Lehrerbibliothek wurden angekauft: Zarncke, litterarisches Zentralblatt, S. 1884; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, XV. Jahrg.;

Petermanns Mitteilungen, 31. Bd. nebst Supplementheften; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung J. 1884; Zeitschrift für Naturwissenschaften, herausgeg. vom naturw. Verein für Sachsen und Thüringen, J. 1884; Sitzungsberichte der R. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, J. 1884; Fleckeisen-Masius, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 129/130 Bd. nebst XIV. Suppl.-Bd.; Strack, Zentralorgan für die Interessen des Realschulwesens, J. 1884; Gutsmuths, Turnspiele; Hume, Alfred the Great, Richard the Lion-Hearted; Dumas, Histoire de Napoléon; Politische Korrespondenz Friedrichs des Großen, Bd. VIII—XI; Ranke, Weltgeschichte, Bd. 2 und 5; Webster, Complete Dictionary of the English Language; Marquardt-Mommsen, Römische Altertümer, Bd. 1, 2, 4, 5; Schwegler, Geschichte der Philosophie; Kantor, Geschichte der Mathematik; Dühring, Kritische Geschichte der Mechanik; Herder's Werke, hrsg. v. Suphan, Bd. 7 und 28; Dictionnaire de l'Académie Française, tome I—II; Ziller, Lehre vom erziehenden Unterricht; Scheibert-König, Waffenunterricht; Häußler, Geschichte der französischen Revolution, hrsg. v. Duden; Schnell, Theorie der Bewegung und der Kräfte; Schilling, Quellenbuch für die Geschichte der Neuzeit; The Nautical Almanac for 1885; Frick-Richter, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 1—2; Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts; Meymann, Spezialkarte von Mitteleuropa, Blatt 168—173, 178—192, 197—210, 216—220; Muzhafa, statistisches Jahrbuch für 1884.

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden angekauft: 1 Reagenzglasgestell, 3 Reduktionsröhren, 2 Sandbäder, 1 Raspel, 2 Gaswaschflaschen, 1 Verbrennungssofen, 1 Phosphorlöffel, 2 Röhrenträger, 2 Röhrenheizlampen, 1 Löffel von Drahtnetz, 10 g Platinblech, 1 kl. Hufeisenmagnet mit Anker, 1 Bußsole, 2 Klemmen zum Einspannen von Drähten, 1 Chlorkalziumturm. Die Gasometer wurden mit neuen Ansatzstücken, das Heberbarometer mit einer neuen Röhre versehen; ersetzt wurden die verbrauchten Chemikalien, sowie der Abgang an kleinen Glasgeräten u. s. w.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Von den Zinsen der Spilleke Stiftung erhielt statutenmäßig 150 Mark ein früherer Schüler der Anstalt. Derselbe studiert neuere Sprachen.
2. Aus den etatsmäßigen Legatenfonds (Kosenthalsches, Wintersches u. a. Legate) erhielten eine Reihe bedürftiger Schüler Zuwendungen in Sa. ca. 620 Mark in der Weise, daß die einzelnen Beträge von 6—12 Mark auf das Schulgeld in Abrechnung gebracht wurden.
3. Aus der bibliotheca pauperum, die durch freiwillige Beiträge der Schüler eine nicht unbeträchtliche Vermehrung erfahren hat, sind ärmeren Schülern eine Anzahl von Schulbüchern leihweise in Gebrauch gegeben worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentliche Prüfung der Vorschule findet Freitag, den 27. d. M.,
Nachmittags von 2—5 Uhr

in der Aula statt.

2—3 Uhr: Gesang.

I. Vorschullk.: Religion und Deutsch. Herr Lehnert.

3—4 Uhr: II. = Heimatkunde und Rechnen. Herr Weißenborn.

4—5 Uhr: III. = Lesen und Rechnen. Herr Schade.

Gesang.

Folgende Bestimmungen der Schulordnung werden hiermit den Eltern und Pensionshaltern zur besonderen Beachtung empfohlen:

Aus § 2. Die Pensionshalter übernehmen die Verpflichtung, über das sittliche Verhalten der ihnen anvertrauten Schüler zu wachen, zur Aufrechterhaltung der Bestimmungen der Schulordnung mitzuwirken, keine Unordnungen und zahlreichen Zusammenkünfte in den Wohnungen der Schüler zu dulden, event. dem Direktor ungesäumt von Ausschreitungen Mitteilung zu machen. Wird die Erfüllung dieser Pflichten verabsäumt, so ist der Direktor befugt, einen Wechsel der Pension zu verlangen.

Wird ein auswärtiger Schüler als Mitglied einer unerlaubten Verbindung ermittelt, so wird, wenn die Anzeige nicht vom Pensionshalter selbst ausgeht, nach der Minist.-Verf. v. 29. Mai 1880 die Pension des letzteren sofort aufgelöst.

Aus § 6. Mitglieder einer unerlaubten Schülerverbindung werden unter allen Umständen mit Karzer und dem consilium abeundi bestraft; in schwereren Fällen tritt nach der Minist.-Verf. v. 29. Mai 1880 sofortige Relegation ein.

Aus § 8. Der Abgang eines Schülers ist vor dem Beginne des neuen Quartals schriftlich beim Direktor anzumelden.

Schülern, welche in einer Klasse zweimal denselben Kursus durchgemacht haben, ohne reif zur Versetzung zu werden, kann der fernere Besuch der Anstalt verweigert werden.

Die wiederholte Wahrnehmung, daß eine Anzahl von Schülern in den unteren und mittleren Klassen aus Mangel an Begabung, Interesse und Fleiß soweit hinter den Anforderungen zurückbleibt, daß auch nach zweimaliger Absolvierung desselben Kurses eine Versetzung unmöglich ist, macht es dem Unterzeichneten zur Pflicht, an die Eltern die ernste Mahnung zu richten, in ihrem eigenen Interesse bei der Wahl der Anstalt, der sie ihre Söhne anvertrauen wollen, frühzeitig die sorgfältigsten Erwägungen anzustellen. Der Unterricht auf dem Realgymnasium setzt ein gewisses Maß von natürlichen Anlagen, von Interesse und geistiger Regsamkeit voraus, ohne welches keine Erfolge zu erringen sind. Wenn diese Bedingungen nicht vorhanden sind, wird der Besuch der Anstalt seine Wirkung verfehlen; und nach langsamem Vorrücken und nutzlosem Warten tritt mancher Schüler endlich ins praktische Leben über, ohne eine seinem Alter entsprechende gründliche Bildung erlangt zu haben. Der Lehrplan des Realgymnasiums hat auf den unteren und mittleren Stufen keine andere Aufgabe, als die Grundlagen für die höhere allgemeine Bildung zu schaffen, die auf den oberen Stufen gewonnen werden soll (und kann auf die Bedürfnisse derjenigen, die die Anstalt kaum bis zur Hälfte durchmachen, keine Rücksicht nehmen. Daher bleibt insbesondere bei Schülern, die nur bis zur Konfirmation die Anstalt besuchen und häufig genug schon aus Quinta oder Quarta abgehen, die Schulbildung, die sie mitnehmen, eine höchst mangelhafte und für sie wertlose, da sie in den fremden Sprachen, wie in den übrigen Lehrfächern kaum über die vorbereitenden Anfänge hinausgekommen sind und in den meisten Fällen auch diese nur widerwillig in dürftiger Weise sich angeeignet haben.

Die Schule hat es für ihre Pflicht gehalten, durch Mitteilungen auf den Vierteljahresensuren die Angehörigen schwächerer Schüler frühzeitig auf die Mängel aufmerksam zu machen, die sich in den Leistungen zeigen, und bestimmt hervorzuheben, wie die Aussichten auf die Versetzung beschaffen sind. Es ist dringend zu wünschen, daß diesen Mitteilungen in ausgedehnterer Weise vonseiten der Eltern diejenige Beachtung geschenkt werde, die im Interesse der Schüler selbst liegt.

Bei Schülern, die in einer Klasse wiederholt dasselbe Pensum ohne Erfolg durchgemacht haben und nach sorgfältiger Erwägung der Umstände zu einem gedeihlichen Fortschreiten keine Hoffnung übrig lassen, wird der oben angeführte § 8 der Schulordnung zur Anwendung gebracht werden müssen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. April. Die Aufnahme neuer Schüler findet Sonnabend, den 11. April im Schulgebäude von 8—12 Uhr statt. Vorzulegen ist der Impfschein, bezw. der Revaccinationschein und das Abgangszeugnis von der vorher besuchten Schule.

Dr. Subatsch,
Direktor des Realgymnasiums.

Die wiederholte Wahrnehmung
 Klassen aus Mangel an Begabung
 daß auch nach zweimaliger Absolvierung
 Unterzeichneten zur Pflicht, an die
 bei der Wahl der Anstalt, der sie ihm
 anzustellen. Der Unterricht auf dem
 von Interesse und geistiger Regsamkeit
 diese Bedingungen nicht vorhanden
 nach langsamem Vorrücken und nur
 über, ohne eine seinem Alter entsprechende
 Realgymnasium hat auf den unteren
 für die höhere allgemeine Bildung
 kann auf die Bedürfnisse derjenigen
 nehmen. Daher bleibt insbesondere
 und häufig genug schon aus dem Grunde
 eine höchst mangelhafte und für die
 fächern kaum über die vorbereitenden
 nur widerwillig in dürftiger Weise

Die Schule hat es für ihre Pflicht
 die Angehörigen schwächerer Schichten
 Leistungen zeigen, und bestimmt
 sind. Es ist dringend zu wünschen
 Eltern diejenige Beachtung geschenkt

Bei Schülern, die in eine
 und nach sorgfältiger Erwägung
 lassen, wird der oben angeführte

Das neue Schuljahr
 Schüler findet Sonnabends
 Vorzulegen ist der Impfschein
 von der vorher besuchten



den unteren und mittleren
 Anforderungen zurückbleibt,
 unmöglich ist, macht es dem
 in ihrem eigenen Interesse
 die sorgfältigsten Erwägungen
 daß von natürlichen Anlagen,
 zu erringen sind. Wenn
 die Wirkung verfehlen; und
 endlich ins praktische Leben
 haben. Der Lehrplan des
 Aufgabe, als die Grundlagen
 gewonnen werden soll (und
 durchmachen, keine Rücksicht
 ermination die Anstalt besuchen
 Bildung, die sie mitnehmen,
 en, wie in den übrigen Lehr-
 den meisten Fällen auch diese

auf den Vierteljahresensuren
 zu machen, die sich in den
 auf die Verfehlung beschaffen
 behutere Weise vonseiten der
 Abt liegt.

die Erfolg durchgemacht haben
 schreiten keine Hoffnung übrig
 gebracht werden müssen.

il. Die Aufnahme neuer
 de von 8—12 Uhr statt.
 und das Abgangszeugnis

Subatsh,
 des Realgymnasiums.